

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Geslau

am: Montag, den 07.12.2009
in: Geslau, im Sitzungsraum des Rathauses
Die Sitzung ist öffentlich!
Beginn: 19.30 Uhr
Vorsitzender: 1. Bgm. D. Mohr
Protokoll: S. Preiß
Anwesend: Von den 13 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vorsitzender) sind alle anwesend.

Außerdem die Ortssprecher: Walter Ehnes, Bernd Fetz u. Erwin Reif

Zu Punkt 2 und 3 ist Frau Schlund vom Ing.-Büro Härtfelder anwesend.

Der Vorsitzende begrüßt die Gemeinderätin, die Gemeinderäte, Ortssprecher und Zuhörer. Ebenso begrüßt er Frau Schlund vom Ing.-Büro Härtfelder.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Folgenden Gremiumsmitgliedern spricht der Vorsitzende nachträglich seine Geburtstagsglückwünsche aus und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit:

Werner Obermeyer; Walter Ehnes; Bernd Fetz und Elsbeth Hirschmann.

Punkt 1.) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 02.11.2009

Das Protokoll der Sitzung vom 02.11.09 wurde an die Gemeinderäte ausgegeben. Es werden keine Einwendungen vorgetragen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Punkt 2.) Städtebaulicher Rahmenplan zur Festlegung von Freiflächen-photovoltaikanlagen

Eine Fassung dieses Städtebaulichen Rahmenplanes wurde den Ratsmitgliedern bereits zugestellt. Eine geänderte Fassung liegt als Tischvorlage auf und wird von Bgm. Mohr Punkt für Punkt vorgelesen. Frau Schlund gibt ergänzende Erläuterungen dazu.

Über eine Rückbauverpflichtung nach 25 Jahren wird ausgiebig diskutiert.

Die Geltungsdauer des Bebauungsplanes wird auf 30 Jahre festgesetzt. Ein Weiterbetrieb ist dann vom Vertragspartner neu zu beantragen.

Punkt 3.) Städtebaulicher Vertrag zur Übernahme der Planungskosten

Der Vors. verliest den Entwurf dieses Städtebaulichen Vertrages. Darin verpflichtet sich der Antragsteller die Honorarkosten für den Bebauungsplan und die Änderung des Flächennutzungsplanes zu übernehmen.

Als Bürgschaft für die Rückbauverpflichtung werden 30.000 € pro Hektar festgesetzt, sowie eine zusätzliche monatliche Ansparung von 100 € pro Hektar bezogen auf max. 30 Jahre.

Bei berechtigten Zweifeln an der Einspeisung ist die Gemeinde Geslau berechtigt, Auskünfte beim Energieträger einzuholen.

Die vorgetragenen Ergänzungen werden von Frau Schlund noch entsprechend eingearbeitet.

Abstimmung zu Punkt 2 und 3.)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Städtebaulichen Rahmenplan sowie den Städtebaulichen Vertrag zur Übernahme der Planungskosten mit den vorgetragenen Änderungen (liegen dieser Niederschrift bei).

Punkt 4.) Gemeindliche Stellungnahme zu Bauplänen und Bauvoranfragen

1.) Antrag auf Genehmigung zur Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage

Antragsteller: Hans Pfeiffer, Pfarrgasse 6; Holger Schmidt, Pfarrgasse 6a und Armin Vogel, Pfarrgasse 7.

O.g. Antragsteller möchten auf dem Grundstück Flstnr. 483, Gemarkung Geslau eine Freiflächenphotovoltaikanlage erstellen. Die geplante Fläche beträgt 5,00 ha.

Der GR stimmt dieser Anfrage einstimmig, bei 1 Enthaltung zu.

Die Fläche befindet sich innerhalb der Gebietskulisse des Städtebaulichen Rahmenplanes.

2.) Bauvoranfrage für Freiflächenphotovoltaikanlage Richard Meyer, Dornhausen auf Flstnr. 159, Gmkg. Dornhausen

Es handelt sich hier um eine Fläche von 4,38 ha.

Der Standort befindet sich außerhalb der Gebietskulisse nach dem beschlossenen Städtebaulichen Rahmenplan zur Festlegung geeigneter Flächen für Freiflächenphotovoltaikanlagen im Gemeindegebiet Geslau. Eine Bauleitplanung ist deshalb für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung nach § 1 Abs. 3 Satz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) nicht erforderlich.

Mit Schreiben vom 03.12.09 wurde die Voranfrage des Herrn Richard Meyer auch schon vom Landratsamt abgelehnt.

Der Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines vorhabensbezogenen Bebauungsplanes für das Grundstück Flstnr. 159 der Gemarkung Dornhausen wird deshalb nach § 1 Abs. 3 Satz 2 BauGB abgelehnt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

3.) Antrag des Herrn Werner Meyer, Dornhausen 10 auf Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf dem Grundstück Flstnr. 158 in der Gemarkung Dornhausen

Im Hinblick auf die nicht erfolgte Antragsrücknahme des Herrn Meyer fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Standort befindet sich im Außenbereich nach § 35 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie in der engeren Schutzzone des Naturparks Frankenhöhe, sodass mangels gesetzlicher Privilegierung von Freiflächenphotovoltaikanlagen das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt werden kann. Zudem ist der Standort auch nicht im Entwurf der städtebaulichen Rahmenplanung zur Festlegung geeigneter Flächen für Freiflächenphotovoltaikanlagen im Gemeindegebiet Geslau vorgesehen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Der Antrag ist dem Landratsamt verfahrensgemäß zur Entscheidung vorzulegen.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende bei Frau Schlund.

4.) Bauvoranfrage Walter Leidenberger, Kreuth

Errichtung einer landwirtschaftlichen Lagerhalle mit Photovoltaik

Der Gemeinderat stimmt dieser Bauvoranfrage einstimmig zu.

5.) Bauvoranfrage Familie Scholp, Lauterbach

Die Familie Scholp möchte in Lauterbach auf einer Teilfläche des Flstnr. 201 (Habelt/Reinelt) ein Niedrigenergiehaus mit einem Pultdach errichten.

Der GR hat gegen die Errichtung eines Wohnhauses auf diesem Grundstück grundsätzlich nichts einzuwenden.

Es sollte jedoch erst ein Plan vorgelegt werden, aus dem u.a. auch die vorgesehene Dachneigung ersichtlich ist.

6.) Rinderstallanbau Walter Kurz, Hürbel

Der Gemeinderat stimmt den vorgelegten Planunterlagen einstimmig zu.

7.) Andreas Mohr, Lauterbach

Bauvoranfrage: Neubau einer Maschinen- und Bergehalle

Dieses Bauvorhaben ist privilegiert.

Das gemeindliche Einvernehmen wird einstimmig erteilt.

8.) Andreas Mohr, Lauterbach

Bauvoranfrage für den Einbau einer Hackschnitzelheizung in eine bestehende Halle – Umnutzung.

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorhaben einstimmig zu.

9.) Andreas Mohr, Lauterbach

Nutzungsänderung – Umbau bestehende Maschinenhalle zur Spielscheune und bestehende Gerätehalle zu Streichelzoo; Neubau von 2 Blockhäusern

Diesem Bauvorhaben kann ebenfalls einstimmig zugestimmt werden.

10.) Andreas Mohr, Lauterbach

Errichtung eines Bogenplatzes mit Gerätehaus und Bandenwerbung.

Maße: 100 x 40 m.

Der vorgesehene Bogenplatz wird in einigen kurzen Sätzen von Andreas Mohr vorgestellt.

Dazu soll noch ein Feldbogenparcour auf Waldstücken des Herrn Andreas Mohr und der Gemeinde Buch am Wald kommen.

Das zur Verfügung gestellte Gelände soll mit 28 Zielen bestückt werden.

Das Konzept wird von Andreas Mohr vorgestellt. Außerdem werden Ausführungen zu den sicherheitstechnischen Vorschriften gemacht.

Der Antrag wird auch dem Gemeinderat der Gemeinde Buch am Wald in der nächsten Sitzung vorgelegt und vorgetragen.

Zu einem solchen Vorhaben liegen auch dem Landratsamt Ansbach noch keine Erfahrungswerte vor. Es ist noch unklar, ob ein Plan für den Parcour erforderlich ist.

Folgende Punkte sollten seitens der Gemeinde Geslau noch mit dem Landratsamt geklärt werden:

- **Ist eine Sondergebietsausweisung (Sondergebiet Sport und Freizeit) und demzufolge eine Flächennutzungsplanänderung erforderlich?**
- **In welcher Form kann eine Eingrünung des geplanten Bogenplatzes verlangt werden?**

Die vorgesehene Bandenwerbung am Bogenplatz wird mit einer gewissen Skepsis betrachtet. Hier soll mit dem Landratsamt abgeklärt werden, inwieweit hier die Gemeinde Geslau Einfluss hat bzw. ob diese durch die Gemeinde Geslau untersagt werden kann.

Punkt 5.) Feststellung der Jahresrechnung 2008 und Entlastung

Am 23.11.09 wurde die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 vom Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde Geslau vorgenommen.

Der Vors. verliest die Niederschrift zu dieser örtlichen Prüfung.
Die Jahresrechnung 2008 wird mit folgenden Ergebnissen festgestellt:

Verwaltungshaushalt: 1.682.322,77 €
Vermögenshaushalt: 1.361.392,15 €
Gesamthaushalt: 3.043.714,92 €

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgetragene Jahresrechnung und Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 GO.

Punkt 6.) Rückblick 2009 und Ausblick 2010

Nach Mitteilung des Bayer. Gemeindetages haben die Kommunen mit teils drastischen Einbrüchen bei der Gewerbe- und Einkommenssteuer zu rechnen.

Bgm. Mohr trägt die wesentlichen Abweichungen bei den Einnahmen und Ausgaben vor.

Die pro-Kopf-Verschuldung in der Gemeinde Geslau beträgt zum Jahresende voraussichtlich ca. 270 €.

Die wesentlichen Maßnahmen, die 2010 anstehen sind:

- Die Fertigstellung der Dorferneuerungsmaßnahmen in Aidenau
- Die Gestaltung des Dorfplatzes in Steinach a.W.
- Die Dorferneuerung in Oberndorf und Reinswinden
- Der Ausbau der Kreisstraße von Schwabsroth nach Oberndorf
- Errichtung von Krippenplätzen im Kindergarten
- Feuerwehrhaus in Gunzendorf
- Verpachtung der gemeindl. Landwirtschaftlichen Flächen
- Straßenunterhalt / Sanierungen
- Fertigstellung des Eschen- und Lindenweges
- Straßenausbaubeitragssatzung

GR Ernst Schmidt erinnert an den Ausbau der GV-Straße von Stettberg Richtung Binzwangen.

Punkt 7.) Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge

Vom Modellflugclub wird das gepachtete Gelände noch genutzt.

Ortssprecher Erwin Reif wird gebeten, abzuklären, ob im Januar oder Februar 2010 eine Besichtigung der Firma Lechner in Rothenburg möglich ist.

Das Freizeitmagazin des Romantischen Franken für 2010 liegt vor. Die Seite für Lauterbach wurde neu gestaltet.

Gewerbesteuer und Hebesatzgestaltung

Dazu wurde von der Verwaltungsgemeinschaft eine Zusammenstellung gemacht. Diese wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Von GR Rudi Rauch wurde mittlerweile ein kleines Leistungsverzeichnis für die Sanierung des Weges im Bereich der Anwesen Treiber in Geslau ausgearbeitet und vorgelegt.

Die Ausschreibung soll an einige Firmen verschickt werden.

Die Sanierungsmaßnahme soll dann im Frühjahr 2010 vorgenommen werden.

Am 13.11.09 fand die erste fachübergreifende Seenlandkonferenz zur Bewältigung der Algenproblematik im Bereich des „Fränkischen Seenlandes“ statt.

Von der Gemeinde Geslau hat 2. Bgm. Richard Strauß an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Ursache für das Algenwachstum ist der Nährstoff Phosphor. Um die Algenproblematik dauerhaft in den Griff zu bekommen, muss der Eintrag von Phosphor in den Altmühlsee um die Hälfte reduziert werden.

Etwa die Hälfte gelangt über punktuelle Einleitungen, das sind im Wesentlichen Kläranlagenabläufe, in die Altmühl.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden folgende vier Arbeitsgruppen gegründet:

1. Landwirtschaft, Agrarökologie
2. Wasserwirtschaft, Jagd- u. Fischereiwesen
3. Abwasserbehandlung, Abwasserentsorgung im Einzugsgebiet d. Altmühlsees
4. Tourismus und Naherholung

Von der Gemeinde Geslau wird Herr Richard Strauß für die Arbeitsgruppe 3 und Frau Elsbeth Hirschmann für die Arbeitsgruppe 4 gemeldet.

GR Reinhard Eberlein teilt mit, dass einige Spielgeräte am Spielplatz in der Siedlung defekt sind.

GR Ernst Schmidt möchte wissen, was mit den Straßenlampen in Stettberg ist?

Bgm. Mohr antwortet, dass noch kein Angebot vorliegt. Er will diesbezüglich noch einmal nachfragen.

Außerdem möchte GR Ernst Schmidt noch wissen, von wem das Aufschottern der Feldwege veranlasst wird?

Dies wird von Bgm. Mohr angeordnet.

Bgm. Mohr weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass zum Wenden nicht vom Acker auf die öffentlichen Wege gefahren und dort gewendet werden darf. Dadurch würden die Wege unnötig geschädigt.

GR Reinhard Eberlein macht darauf aufmerksam, dass die Brücke in der Bergstraße (im Bereich Anwesen Pöllot) Schäden aufweist.

Bgm. Mohr antwortet, dass die Sanierung 2010 vorgenommen werden soll.

GR Herbert Schmidt trägt vor, dass bei einem Feldweg in Steinach das letzte obere Stück noch zu machen ist.

Ende der öffentlichen Sitzung: 23.15 Uhr

Der Vorsitzende:

Protokoll: